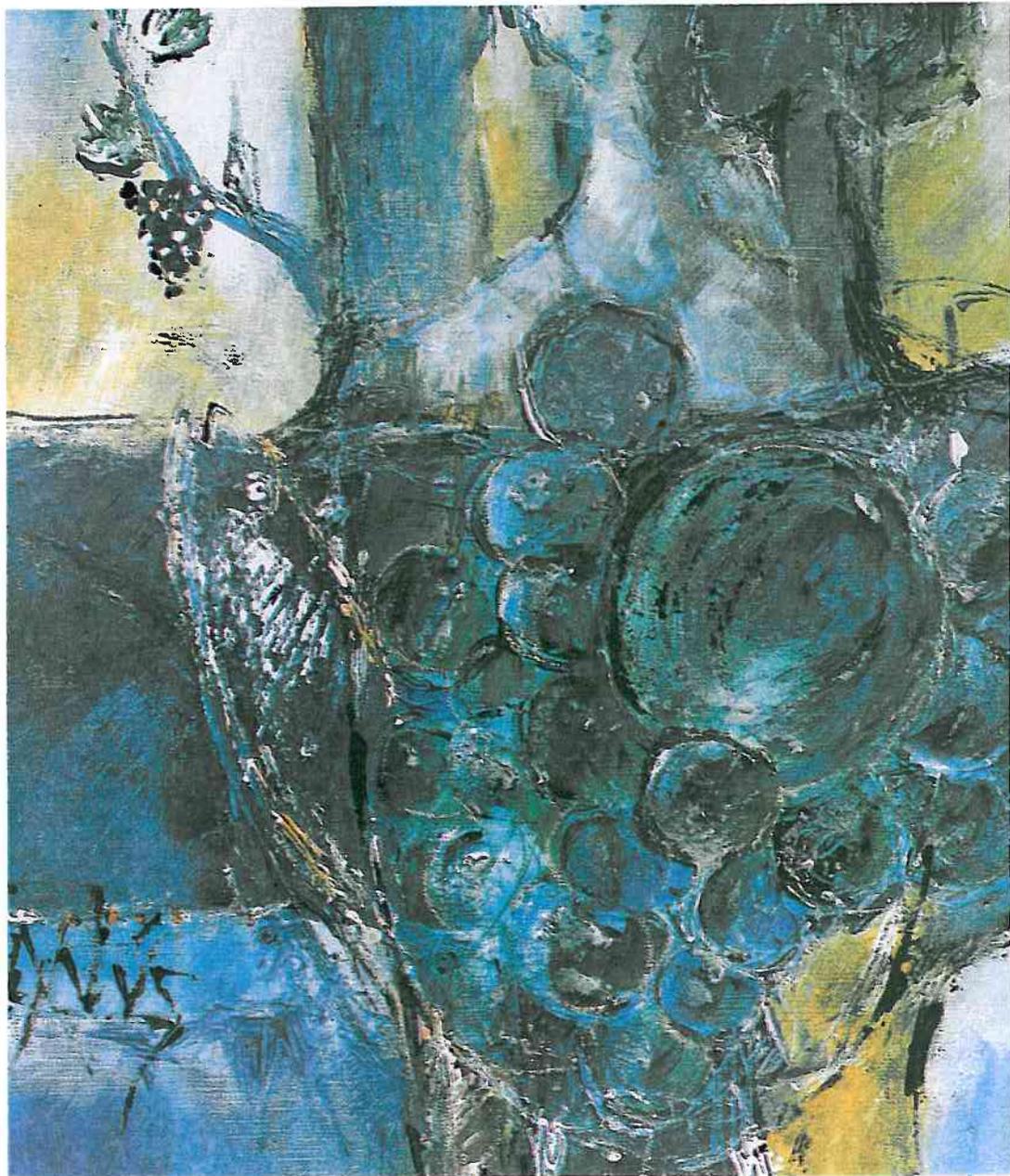


GEMEINDEBLATT
des Ev.- Luth. Kirchspieles Grotzsch
OKTOBER – NOVEMBER 2006



GEDANKEN ZUM TITELBILD

„ICH BIN DER WEINSTOCK...“

heißt unser Titelbild.

M. Hartmann hat es gestaltet. Ich kenne den Maler (die Malerin?) nicht, aber die Darstellungsweise, die er (sie) gewählt hat, spricht mich an.

„ICH BIN DER WEINSTOCK...“

sie wissen es alle, wer hier zitiert wird:

Jesus, der sich beim Evangelisten Johannes selbst als den Weinstock sieht – verwurzelt mit GOTT.

Unschwer erkenne ich auf dem Bild einen Kelch.

Nicht nur ein Behältnis für Rebensaft – wir wissen es:

Hinweis auf das Abendmahl ist das.

Hinweis auf den, der sich für uns keltern ließ, damit wir leben können.

Nicht umsonst mündet der Kelch im Kreuzeszeichen –

Zeichen der Niederlage und Zeichen des Sieges –

und in beiden Bedeutungen Sinnbild SEINER Kirche.

„ICH BIN DER WEINSTOCK...“

Und noch etwas wissen wir:

Der, der sich selbst so verwurzelt sieht mit GOTT, weist auch uns eine Stellung zu:

„ICH BIN DER WEINSTOCK – IHR SEID DIE REBEN...“

geht dieser biblische Satz weiter.

Deutlich sehen wir einen Trieb, der mit dem Weinstock verbunden ist und eine Rebe trägt.

Was wäre auch ein Weinstock ohne Reben?

Hätte er auch noch so feste Wurzeln – er wäre zu nichts nutze.

Der Weinstock – Jesus, von dem wir bekennen, er sei der CHRISUS, der RETTER – wäre zu nichts nutze ohne die Reben – die Menschen, die von IHM abhängen und die in IHM verwurzelt sind.

SEINE Kirche auf dieser Welt ist eine Erinnerung an diese Abhängigkeit:

Wenn sie sich anschickt, nur noch das zu verwalten, was immer schon da war, wird sie zum frommen Selbstzweck –

schön anzusehen manchmal, aber dennoch unbrauchbar.

Wenn sie es sich aber zur Aufgabe macht,

aus der Wurzel und dem Weinstock heraus zu leben,

erfüllt sie ihre Bestimmung –

nicht so attraktiv manchmal, aber dennoch brauchbar.

Brauchbar als Rebe, die den Weinstock sinnvoll macht.

Das Bild vom Weinstock und den Reben

zeigt mir also keine falsche Abhängigkeit –

es zeigt mir meine Bindung in der Freiheit.

Ich hänge – obwohl GOTT mir alle Freiheit gewährt, nicht irgendwo (ab), sondern bin fest verbunden mit dem Weinstock CHRISTUS und bin verwurzelt in GOTT.

Das hindert mich daran, abzuheben und mir eine Kirche oder eine Gemeinde oder auch nur einen Menschen zurecht zu träumen.

ICH BIN DER WEINSTOCK – IHR SEID DIE REBEN....
ist also ein realistischer Satz.

Und auch die Folgerung daraus ist realistisch:

ICH BIN DER WEINSTOCK – IHR SEID DIE REBEN.

DENN OHNE MICH KÖNNT IHR NICHTS TUN.

Das sagt der, der genau weiß, was zu tun ist, weil er das Bindeglied ist zwischen GOTT und der Rebe – eben der Weinstock.

Und das mag uns als Gemeinde, die vielleicht jetzt gerade zu Erntedank wieder dankbar und zugleich stolz zurück blickt, nachdenklich machen.: Sind wir noch verbunden mit dem Weinstock und verwurzelt in GOTT – oder ist da nicht immer noch zu viel falscher Stolz auf Erreichtes? Sind wir uns noch bewußt, dass wir bei allem Engagement abhängen von IHM – oder meinen wir immer noch, zu viel „selbst machen“ zu müssen?

Und:

ist dieses „ohne mich könnt ihr nichts tun...“ denn wirklich gemeint als eine Abhängigkeit, die unfrei macht?

Ist die Aussage dessen, von dem Johannes bezeugt, ER sei der Weinstock, von dem die Reben abhängen, nicht auch zugleich eine nicht zu überbietende Entlastung? „ohne mich könnt ihr nichts tun...“, heißt das nicht im Umkehrschluß: „mit mir ist euch alles möglich...“?

Das möchte ich gern mit Ihnen ausprobieren, was alles möglich ist, wenn wir nur verwurzelt bleiben in GOTT und verbunden bleiben mit CHRISUS, dem Weinstock.

Gern würde ich noch neue Triebe und vielleicht auch neue Reben gemeinsam mit Ihnen entdecken und genießen.

Es grüßt Sie alle aus der Wiesengasse 3

Ihr Pfarrer Lohmann

sowie alle Kirchvorsteher und Mitarbeiter
des Kirchspiels Grotzsch

BERICHTE AUS UNSEREN GEMEINDEN

Haus- und Straßensammlung Herbst 2006

Vom 17. bis 26. November ist dem Diakonischen Werk Sachsen wieder diese Möglichkeit zur Sammlung gegeben. Gesammelt werden soll unter dem Leitwort:

„Abgehängt – Anschluss finden“

für Tagesstrukturen und Arbeitsangebote suchtkranker Menschen.

Die Diakonie geht davon aus, dass es in Sachsen etwa 80.000 alkoholranke Menschen gibt. 13.000 suchtkranke Menschen haben im vergangenen Jahr die Beratungsstellen des Diakonischen Werkes aufgesucht und dort oft Hilfe erhalten.

Hilfe sind dabei vor allem Angebote eines strukturierten Tagesablaufes und Arbeitsprojekte.

Es werden auch in unserem Kirchspiel wieder Sammler gesucht.

Bitte im Pfarrbüro oder bei einem der beiden Pfarrern melden.

Und wenn Sie einen unserer Sammler stehen sehen: **Unterstützen sie diesen wichtigen Arbeitszweig der Diakonie mit Ihrer Spende.**

Pfr. Lohmann

Rückblick auf die Kinderbibelwoche in Grotzsch

In der letzten Ferienwoche – 27. August bis 1. September – fand zum ersten mal die

Kinderbibelwoche im Pfarrhaus Grotzsch

statt. 9 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren aus allen drei Kirchgemeinden unseres Kirchspiels und aus Pegau trafen sich fünf Tage lang unter dem Thema: **„Tierisch gut“**.

Nach einer kurzen Morgenandacht, Frühsport und Obstpause hörten die Kinder – wechselweise durch Frau Müller und Pfarrer Lohmann – jeden Tag eine andere biblische Geschichte, in der Tiere eine Rolle spielten. Nach einem leckeren Mittagessen bemalten wir T-Shirts, bastelten oder spielten gemeinsam. Am Freitag besuchten wir dann als besondere Attraktion den Leipziger Zoo, um uns die Tiere mal von nahem anzuschauen.

Zum Abschluss der Kinderbibelwoche gestalteten wir dann alle gemeinsam die Schulanfängergottesdienste in Grotzsch und Gätzen.

Ein großer Dank gebührt den fleißigen Helfern, die für uns einkauften, kochten und buken und der „Bücherstube Böhmichen“, die für unseren Ausflug in den Zoo die Trinkflaschen sponserte, damit wir nicht verdursten mußten.

Kathrein Müller / Pfarrer Lohmann



„Eine biblische Geschichte vom Unverschämtein“

... stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes im großen Zelt des **Dorffestes Aulig am 17. September**. In einem Anspiel wurde die Erzählung Jesu dargestellt, die von dem „unverschämten Drängen“ eines Mannes handelt, der des Nachts von seinem Freund etwas zu Essen erbittet, weil er unverhofften Besuch bekommen hat. Sie verdeutlicht das Fragen nach Gott und seinen lebenswichtigen Gaben für unser Leben. Die etwa 80 Gottesdienstbesucher, unter ihnen auch die Konfirmanden und einige Kinder, erfreuten sich an der humorvollen Darstellung der Herren Müller und Brumme. Es ist schön, wenn die Kirche und ihr Evangelium auch bei einem fröhlichen Dorffest einen Ort hat, mitten im prallen Leben. *Pfr. Ilgner*

„Märchenhaftes Treiben unter der Buche...“

stand auf der Einladung zu unserem Gemeindefest Groitzsch am 17. September. Etwa hundert Personen aller Altersgruppen – darunter auch Familien mit Kindern – waren der Einladung gefolgt. Bei herrlichstem Sommerwetter erwarteten alle Besucher gedeckte Tische, Spielmöglichkeiten und ein buntes Programm. Ehepaar Lippold und Pfarrer Lohmann gestalteten einen fröhlichen Gottesdienst. Hier zeigten auch Kinder aus dem evangelischen Kindergarten unter der Leitung von Frau Schmidt, was jemand beachten muß, wenn er ein Haus bauen will. Den Kleinen machte es sichtlich Spaß und den Zuschauern wohl auch. Man konnte hier deutlich sehen: die Kinder sind in unserem evangelischen Kindergarten in guten Händen. Die (mehr oder weniger) hungrigen Gäste erwartete anschließend ein großes Kuchenangebot – und auch für die „herzhaften Esser“ war bestens gesorgt. 18 selbst gebackene Kuchen und 140 Euro vom Frauendienst für das Fest gespendet. Ein Höhepunkt dieses lockeren Nachmittags war das „Märchen vom Aschenputtel“. Auch der Singkreis brachte fröhliche Lieder zu Gehör. Das Fest ging zu Ende mit einem Gitarrenkonzert, in dem uns Franz Xaver Hartmann aus Leipzig bewies, dass er ein Meister seines Instruments ist. *Herzlichen Dank allen fleißigen Helfern, ohne die das Fest so nicht möglich gewesen wäre!* *Ursula Köck*

In die „Stadt der Türme und des Landskron-Biers“

... fuhren knapp 60 Personen zu einer **Gemeindeausfahrt**. Beides, Türme und Bier, haben sie genossen. Pfr. Ilgner, der ja aus **Görlitz** stammt, war auch mit dabei. Er führte die große Gesellschaft durch die historische Altstadt und seine größten Sehenswürdigkeiten: die „Goldene Maria“, die „Sonnenorgel“ und das „Heilige Grab“. So hatte der Ausflug eine geistliche Dimension. Außerdem ließen wir's uns natürlich wohl sein bei einem Mittagessen inmitten der Neiße und einem Kaffeetrinken bei Frau Ilgner. Herzlichen Dank unserer Frau Nitschke für die Mühen der Planung dieser Reise! *Pfr. Ilgner*

Bei Luther zu Hause

... waren die Gatzener **Konfirmanden** zusammen mit Pfr. Ilgner. In der Frühe des 21. Septembers reisten sie nach Wittenberg, um die Wirkungsstätten des Reformators und seiner weltgeschichtlichen Bedeutung nachzuspüren. Nach einer Andacht in der Schlusskirche, wo Luther und Melancthon beigesetzt wurden, besuchten sie das Wohnhaus der Familie Luther, in den Räumen des alten Augustiner-Klosters gelegen. Ihren Abschluß fand die Reise vor dem berühmten Cranach-Altar in der Stadtkirche, der Predigtstätte Luthers. Daß neben all dem Sehenswerten auch in eine Pizzeria eingekehrt, über Tokyo-Hotel diskutiert und schließlich ein Eis verdrückt wurde, versteht sich von selbst. *Pfr. Ilgner*

UNSERE GEMEINDLICHEN VERANSTALTUNGEN

Frauendienste:

Groitzsch:	Mittwoch,	11. Oktober / 8. November	14:00
Audigast:	Dienstag,	24. Oktober / 21. November	14:00
Michelwitz:	Mittwoch,	4. Oktober / 1. November	14:00
Gatzen:	Mittwoch,	11. Oktober / 8. November	14:00
Auligk	Mittwoch,	25. Oktober / 22. November (Bußtag)	14:00

Evangelischer Gemeindenachmittag:

Groitzsch	Mittwoch,	25. Oktober / 22. November (Bußtag)	14:00
-----------	-----------	--------------------------------------	-------

„Buch der Bücher“ – Bibellesen:

Auligk	mittwochs		20:00 -21:00
--------	-----------	--	--------------

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:

Groitzsch	montags,		17:00
-----------	----------	--	-------

Gesprächskreise:

Groitzsch	Donnerstag,	19. Oktober / 16. November	19:00
Gatzen	Auskunft erteilen	Pfr. Dr. Ilgner oder R. Brumme	
Treff Mittlere Generation	Freitag,	27. Oktober / 24. November	20:00

Kirchenkaffee:

Groitzsch	Donnerstag,	12. & 26. Oktober 9. & 23. November	9:00
-----------	-------------	--	------

Kleinkinderkreis:

Groitzsch.	montags ,		16:15
------------	-----------	--	-------

Kindergottesdienste:

Groitzsch:	Sonntag,	1. Oktober + 5. November	10:00
Gatzen:	Sonntag,	15. Oktober + 19. November	10:00

Kinder- und Jugendkreise:

Christenlehre	Groitzsch:	Klasse 1 - 3	Donnerstag,	15:30 – 16:30
		Klasse 4 - 6	Donnerstag,	16:30 – 17:30
Konfirmandenwochenenden	Groitzsch	Klasse 7	3. – 5.11; 1. –3.12.2006	
		Klasse 8	13.-15.10.; 17. –19.11.2006	
Konfirmanden	Gatzen/Turmzimmer	Klasse 7/8	Dienstag,	17:00
Junge Gemeinde	Groitzsch		montags	19:00
Junge Gemeinde	Gatzen/Turmzimmer		Freitag, den 6.10.;3.11.;17.11.;1.12.2006	20:00

Kirchenmusik:

Singkreis	Groitzsch	Dienstag,	10. & 24. Oktober 7. & 21. November	9:30
		Donnerstag	12. & 26. Oktober 9. & 23. November	20:00
Kirchenchor	Gatzen	mittwochs		19:00

FREUD UND LEID IN UNSEREN GEMEINDEN

Hohe und runde Geburtstage durften begehen:

Elisa Weiß	aus Groitzsch	97 Jahre
Margarethe Klause	aus Groitzsch	92 Jahre
Hilda Langer	aus Groitzsch	85 Jahre
Charlotte Rümmler	aus Groitzsch	85 Jahre
Charlotte Pietzsch	aus Groitzsch	85 Jahre
Gertraud Hedlich	aus Groitzsch	85 Jahre
Edith Starke	aus Groitzsch	80 Jahre
Ilse Neldner	aus Schnaudertrebnitz	80 Jahre
Annelies Bernstein	aus Wischstauden	80 Jahre
Herta Donnerstag	aus Groitzsch	80 Jahre
Jutta Malig	aus Groitzsch	80 Jahre
Anita Herling	aus Audigast	80 Jahre
Ursula Dubielcik	aus Audigast	75 Jahre
Erna Gerhardt	aus Gatzen	75 Jahre

HERR, DEINE Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und DEINE Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Psalm 36, 6

Getauft wurden

in der Kirche zu Pödelwitz	Konrad Eckhard Pönisch	aus Pödelwitz
	Emma Charlotte Lohmann	aus Groitzsch

Jesus CHRISTUS spricht: Ich bin das Licht der Welt. Joh. 8, 12

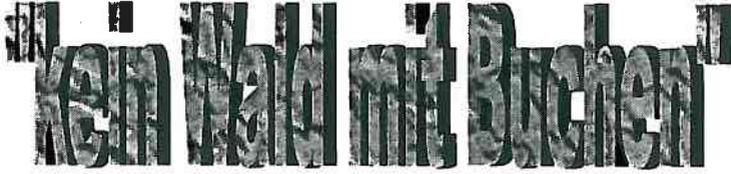
Christlich bestattet wurden auf dem Friedhof Groitzsch

Frau Antonia Nowak geb. Frydryszak	aus Groitzsch	im Alter von 93 Jahren
Frau Heimtrud Schenck geb. Bergmann	aus Pegau	im Alter von 89 Jahren
Herr Dr. Karl-Heinrich Schenk	aus Pegau	im Alter von 94 Jahren

Leben wir, so leben wir dem HERRN;
sterben wir, so sterben wir dem HERRN.
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN. Röm 14,8



UNSER GEMEINDEFORUM



... unter diesem Titel veranstaltet die Jugendarbeit des Kirchenbezirkes Borna im Rahmen der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade

**am Dienstag, dem 21. November ab 19:00
im Bürgerkino Groitzsch eine
Nacht für den Frieden**

Zu hören und zu sehen ist ein

Film-, Musik- und Leseprojekt

„...**15 Jugendliche** aus Ost- und Westdeutschland inszenieren in einer Film-Collage 12 Videoclips ihre Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald aus ganz unterschiedlichen Perspektiven...“

„...**reiprich und pötzsch: die band**“

nehmen in ihrem aktuellen Songprogramm „mohntage“ nahtlos die Stimmung des Filmes auf. Mit Vertonungen von Felix Berner; Jean Arthur Rimbeaud; Georg Trakl u.a. wird der inhaltliche Bogen weiter gespannt, um mit Reiprich-Lyrik sowie Rock-, Folk- und Jazzelementen in die Gegenwart zu führen...“

„Der Film wurde im Mai 2003 durch den damaligen Bundesinnenminister Schily mit dem **Victor-Klemperer-Preis** geehrt.

Die Frage des deutschen Juden Victor Klemperer nach dem „richtigen Deutschland“ ist nach wie vor aktuell und muß von jeder Generation neu beantwortet werden...“

Pfr. Lohmann

Das multimediale Film-, Musik- und Leseprojekt „...kein Wald mit Buchen“ gegen Rechtsradikalismus und für Toleranz wird unterstützt durch:

Landesfilmdienst Sachsen
Schulmuseum Leipzig
Buchhandlung Krümmner, Leipzig
und Familie Kühlborn

Regionalschulamt Leipzig
Stadtjugendpfarramt Leipzig
Begegnungsstätte Mühlstraße e.V.

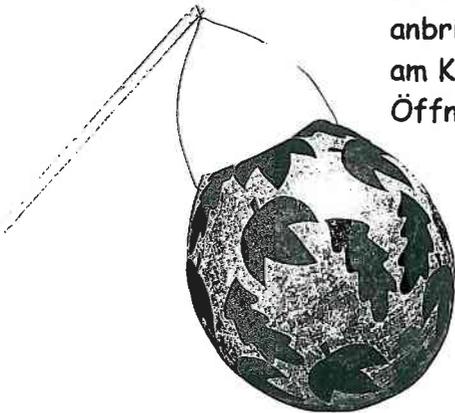
Eure kleine Seite

Hallo Kids, damit ihr für den diesjährigen Martinsumzug am 11. November in Groitzsch gerüstet seid, gibt´s dieses Mal auf eurer Seite die Bastelanleitung für eine Martinslaterne. Viel Spaß beim Basteln !!!

Material: Transparentpapier
Luftballon d=33 cm
Tapetenkleister
Laternenbügel

Bastelanleitung:

1. Kleister und Luftballon vorbereiten. Transparentpapier in Stücke reißen.
2. Verschiedene Motive aus dem Papier schneiden.
3. Den Ballon mehrschichtig mit Schnipseln bekleben. Verschiedene Motive darauf anbringen. Trocknen lassen, den Luftballon am Knoten einschneiden und entfernen, die Öffnung vergrößern.



Wer keine Lust hat alleine zu basteln, der kommt Anfang November einfach in die Christenlehre, dort basteln wir diese Laterne nach. Zum Schluss noch der Gewinner des Rätsels aus dem letzten Heft. Die Lösung lautet SCHOKOEIS. Gewonnen hat Toni Kahnt aus Groitzsch. Herzlichen Glückwunsch!!! Danke allen die mitgemacht haben!!! Bis zum nächsten Mal eure

hochzeit

PFARRAMT DES KIRCHSPIELS GROITZSCH

Kirchkanzlei:

Wiesengasse 3

04539 Groitzsch

Tel. 034296/ 42211 – Fax: 74315

Frau Gogolin: Montag, Donnerstag, Freitag jeweils 9.00-12.00 h.
Dienstag 15.00-18.00 h
Mittwoch geschlossen

Auligk 65

04539 Groitzsch

Tel. 034296/ 42743 – Fax: 74589

Frau Voigt-Wollschläger: Dienstag 16.00-17.00 h

Pfarramtsleiter/ Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Pfr. Dr. Ilgner Tel.: 034296/ 42211 oder 42743 oder 74590
Fax: 74589

Gespräche mit den Pfarrern:

Pfr. Lohmann Mittwoch von 17:00-18:00 und nach Vereinbarung
Tel.: 034296/ 42211

Pfr. Dr. Ilgner nach Vereinbarung in Groitzsch oder Auligk Nr. 65
Tel.: 034296/ 42211 oder 42743 oder 74590
Fax: 74589

Ev.-Luth. Kindergarten „Sonnenschein“:

Leiterin: Frau Maren Völkel, Südstr. 30 b, Tel. 034296/ 42019

Weitere Mitarbeiter des Kirchspiels:

Christenlehre: Frau Kathrein Müller erreichbar über Pfarrbüro Groitzsch
Kantorin: Frau Rosmarie Brumme Tel.: 034296 / 40080
Kantor: Herr Wolfram Schmieder Tel.: 034296 / 42486

Altenpflegeheim „Katharina-von-Bora“:

Leiter: Herr Voigt, Frederic-Joliot-Curie-Str.3, Tel. 034296/ 4560